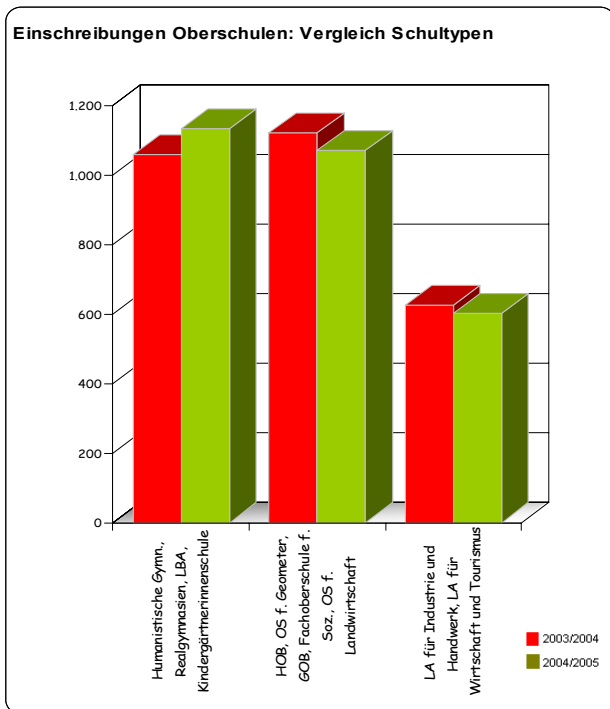
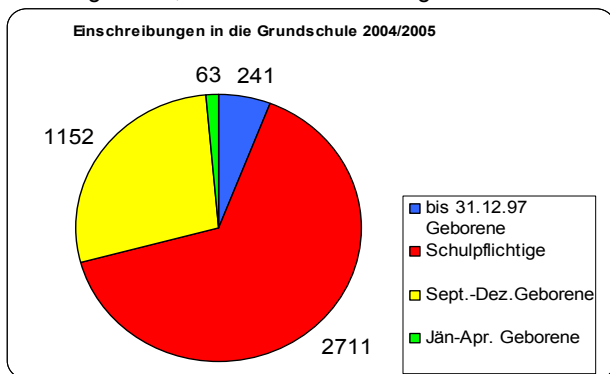


Neueinschreibungen

Grund- und Oberschulen: Das Schuljahr 2004/2005

Durch die Schulreform wurde neu geregelt, welche Kinder schulpflichtig sind. Damit wurde erstmals die Möglichkeit geschaffen, für eine große Gruppe von Kindern eine Wahl zu treffen. Schulpflichtig sind nun alle Kinder, die bis zum 31. August geboren sind. Die von September bis Dezember Geborenen unterliegen nicht mehr der Schulpflicht wie bisher, sondern haben die Wahlmöglichkeit, ob sie die Schule besuchen oder nicht. Mit Beschluss der Landesregierung wurde zudem für das kommende Schuljahr erstmals die Möglichkeit geschaffen, auch Kinder einzuschreiben, die in den Monaten Jänner bis April des Schuljahres das sechste Lebensjahr vollenden. Auf Staatsebene hat man sich heuer für eine schrittweise Umsetzung entschieden und lässt für das kommende Schuljahr jenen Kindern eine Wahlmöglichkeit, die bis Ende Februar geboren sind.



Insgesamt wurden für das kommende Schuljahr 4.167 Kinder eingeschrieben. Davon sind 2.711 schulpflichtige Kinder, 1.152 ist die Zahl der Kinder, die in den Monaten September bis Dezember geboren sind. Von den in den Monaten Jänner bis April geborenen Kindern, die die Möglichkeit des vorzeitigen Schulbesuches haben, wurden 63 eingeschrieben. Außerdem werden im

kommenden Schuljahr 241 Kinder einschulen, die noch vor dem 31.12.97 geboren sind und bereits im laufenden Schuljahr schulpflichtig gewesen wären. Damit gibt es im kommenden Schuljahr erstmals die Herausforderung, dass bereits 7-jährige Kinder und erst 5-jährige Kinder die 1. Klasse Grundschule besuchen.

Wieder starke Zuwächse in den Oberschulen

Für das nächste Schuljahr haben sich genau gleich viele Schülerinnen und Schüler der Mittelschule in die ersten Klassen der Oberschulen eingeschrieben wie für das laufende Schuljahr. Das sind 2.807 von 4.217 Schülerinnen und Schülern, die im Juni zur Abschlussprüfung der Mittelschule antreten werden. Ungefähr gleich viele wie im letzten Jahr haben sich auch für die Berufsschulen und die Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft entschieden. Somit wechseln 66,8 Prozent, also fast genau zwei Drittel der Mittelschulabgängerinnen und -abgänger des laufenden Schuljahres, in eine Oberschule. Das sind nicht ganz ein Prozent mehr als im Jahr 2003/2004.

Überraschend ist, dass die Gesamtzahl der Oberschülerinnen und -schüler im nächsten Schuljahr wieder stark zunehmen wird und zwar um 438 Schülerinnen und Schüler. Bereits im laufenden Schuljahr war ein Plus von über 300 Eingeschriebenen zu verzeichnen und somit scheint sich dieser Aufwärtstrend – nach zehn Jahren fast gleich bleibender Schülerzahl in den Oberschulen – weiter fortzusetzen.

Bei der Verteilung zwischen den einzelnen Oberschultypen und Fachrichtungen verzeichnen die allgemein bildenden Schulen in den ersten Klassen leichte Zuwächse, während die Zahlen an den Fachoberschulen und Lehranstalten insgesamt leicht rückläufig sind. Bei den einzelnen Schultypen haben die Pädagogischen Gymnasien mit 20 Prozent den stärksten Zuwachs zu verzeichnen, während die Oberschule für Landwirtschaft mit einem Plus von 29 Eingeschriebenen und 29 Prozent insgesamt am meisten von allen Oberschulen zulegen konnte. Leicht bis stark rückläufig sind einzelne Handelsoberschulen, die Geometerschule und die Fachoberschule für Soziales in Meran, die im letzten Jahr den größten Zuwachs aufweisen konnte. Weiterhin abnehmend ist die Schülerzahl in den Lehranstalten, vor allem in jenen von Meran und Innichen.

Insgesamt hat sich bei den Einschreibungen sehr wenig gegenüber dem Vorjahr verändert, wenn man vom leichten Plus in den allgemein bildenden Oberschulen und von punktuellen Zuwächsen und Rückgängen in einigen Schulen absieht.

Arthur Pernstich, *Abteilungsleiter des Schulamtes*

Edith Windegger, *Mitarbeiterin im Amt für Grundschulen*